

Die Erpressung 03.02.2018 -von Moritz Mattern, EMA, Klasse 4b

Es war spät, als Mari Abendessen machte. Plötzlich hörte sie einen lauten Knall. Auf einmal wurde ihr klar, dass sie an der Rippe blutete. Sie musste ins Krankenhaus gebracht werden.

Am nächsten Morgen stand die ganze Zeitung voll über den Mordversuch. Tim las sie durch und fuhr direkt zum Tatort. Er rempelte aus Versehen Kommissar Thomas an. Tim sagte, dass er sich den Tatort ansehen wollte und der Kommissar erlaubte es ihm. Als Tim die Wohnung betrat, fand er eine leere Pistole auf der Fensterbank. Tim zog sich Handschuhe an und tat die Pistole in eine große Plastik Tüte. Als er in seinem Labor angekommen war, untersuchte er sie. Er stellte fest, dass der Täter roten Nagellack auf den Fingern hatte. Er wollte am liebsten weiter forschen, aber er war einfach zu müde, also legte er sich ins Bett. Am nächsten Morgen klingelte das Telefon. Tim ging dran. Die Person am Telefon sagte in einer rauen Stimme „Entweder geben sie mir um 14:50 Uhr 4 050 607 Euro und legen sie in eine Zeitung und werfen sie in den Mülleimer neben den Bäcker oder es wird noch mehr Tote geben!“ Tim begriff sofort, dass es sich um einen Erpresser handeln musste. Tim ging am nächsten Morgen zur Polizeiwache und erzählte den Kommissar die Geschichte. Tim sagte, dass sie den Täter mit Zeitungsschnipsel und einen Sensor austricksen, und der Kommissar wurde langsam neugierig und fragte wie er das anstellen würde. Dann flüsterte Tim ihm die Idee ins Ohr um 14:50 Uhr ging Tim zum Mülleimer und warf die Zeitung in den Mülleimer. Eine Halbestunde später kam ein Jogger und nahm die Zeitung, die Tim gerade in den Mülleimer geworfen hatte. Dann ging alles sehr schnell, die Polizisten sprangen aus ihren Verstecken und liefen dem Täter hinterher. Er lief zum Kölner Dom, als er die Richtung wechselte, entwich er den Polizisten. Es war in der Zwischenzeit -8 Grad kalt geworden, als die Polizisten zu ihren Wagen zurück kamen, waren die Reifen zugefroren. Als sie versuchten, die Reifen vom Eis zu befreien, rutschten die meisten Polizisten auf ihren Popos aus, als sie es nach einer Stunde geschafft hatten war ihnen eiskalt und sie gingen zur Wache zurück....

In der Zwischenzeit war der Täter in sein Versteck angekommen. Er machte die Tür zu und knallte die Zeitung auf den Tisch. Aber als er sie öffnete, sah er kein Geld, sondern Zeitungsschnipsel und ein schwarzes kleine Teil, er wollte schon los brüllen und fluchen, aber da klopfte es an der Tür. Es war Tim mit ein paar anderen Polizisten. Sie betraten den Raum und sagten: „ Sie sind verhaftet! “ „Das wollen wir ja mal sehen!“ sagte der Täter und sprang aus dem Fenster auf sein Auto und fuhr zum Friedhof, der in der Nähe war. Tim dachte, er würde sich dort verstecken, weil alle denken würden, er würde weit weg fahren. Er sagte, dass die eine Hälfte der Polizisten das Haus untersuchen soll und später nachkommen soll und die andere Hälfte mit zum Friedhofe kommen soll....

Einige Zeit später waren sie am Friedhof und schauten sich um. Da sah ein Polizist den Wagen des Täters. Aber da war es schon zu spät, der Wagen fuhr auf die Ausfahrt des Friedhofes zu. Doch da kam die andere Hälfte der Polizisten dazu und stellten sich in den Weg. Der Täter musste dadurch anhalten und so konnte er Täter doch noch geschnappt werden.

Es stellte sich später heraus, dass Mari ganz zufällig sein Opfer geworden war. Gott sei Dank konnte der Täter schnell geschnappt werden und die Stadt konnte ohne Angst weiterleben. Auch mit Hilfe von Tim.

ENDE